



Sabine Hartmann-Müller
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Pressemitteilung

EU-Aufbauhilfe: REACT-EU beflügelt Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg

Im Rahmen der EU-Aufbauhilfe REACT-EU fließen rund 86 Mio. Euro nach Baden-Württemberg. Hiervon sollen allein 33 Mio. Euro in die Zukunftsfähigkeit des Wirtschafts- und Innovationsstandorts investiert werden. Die europapolitische Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Sabine Hartmann-Müller, erklärte hierzu: „Durch die 100-prozentige Kofinanzierung aus europäischen Mitteln werden richtungsweisende Projekte auf den Weg gebracht, die allein durch eine Landesförderung so nicht möglich gewesen wären.“

Waldshut-Tiengen, 23.06.2021

Sabine Hartmann-Müller, MdL
Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Straße 12
Telefon: +49 711 2063 961
sabine.hartmann-mueller.wk@cdu.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Hauptstraße 18
79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 7741 835 2605
Fax: +49 7741 835 2631
sabine.hartmann-mueller.wk@cdu.landtag-bw.de

Im Rahmen des Aufbauprogramms REACT-EU stellt die Europäische Union dem Land Baden-Württemberg Mittel im Umfang von rund 86 Mio. Euro zur Verfügung, die im Zeitraum 2014–2020 über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und den Europäischen Sozialfonds (ESF) bereitgestellt werden. Die Förderung schließt nahtlos an das aktuelle ESF-Programm in Baden-Württemberg an und bildet eine Brücke zum ESF+-Programm 2021–2027.

Allein 33 Mio. Euro der REACT-EU-Mittel fließen in die Zukunft des Wirtschafts- und Innovationsstandorts Baden-Württemberg. „REACT-EU ermöglicht dem Land gezielte Investitionen, die vor allem der wirtschaftsnahen Forschung der Innovationsallianz Baden-Württemberg zugutekommen“, sagte Sabine Hartmann-Müller. Geplant sind unter anderem Investitionen in die Bereiche Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung, Brennstoffzellentechnik, synthetische Kraftstoffe, Medizintechnik, Life Sciences und Quantentechnologie. „Durch die 100-prozentige Kofinanzierung aus europäischen Mitteln werden hier viele Maßnahmen umgesetzt, die allein durch eine Landesförderung so nicht möglich gewesen wären“,

sagte die CDU-Politikerin. Da das Konjunkturprogramm europaweit massive Investitionen ermöglicht, würden viele Unternehmen in Baden-Württemberg darüber hinaus auch indirekt von der verbesserten Auftragslage profitieren.

Weitere Informationen:

REACT-EU steht für „Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe“ (Aufbauhilfe für den Zusammenhalt und die Gebiete Europas) und ist Teil des Aufbauinstruments „NextGenerationEU“, mit dem die EU 750 Milliarden Euro zur Bewältigung der Corona-Pandemie und ihrer wirtschaftlichen und sozialen Folgen bereitstellt. REACT-EU wird in Baden-Württemberg nun unter anderem über das Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) umgesetzt.

Bei der Verteilung der REACT-EU-Mittel auf die Mitgliedstaaten werden ihr relativer Wohlstand und das Ausmaß der Auswirkungen der derzeitigen Krise auf ihre Volkswirtschaft und ihre Gesellschaft, einschließlich der Jugendarbeitslosigkeit, berücksichtigt. Deutschland erhält davon insgesamt rund 2,4 Milliarden Euro, welche in zwei Tranchen ausgezahlt werden: 2021 sind es 1,9 Milliarden, 2022 dann nochmal eine halbe Milliarde.